

Grüß Gott liebe Straubingerinnen und Straubinger,

im Oktober 2004 haben sich Straubinger Bürgerinnen und Bürger zu einer politischen Vereinigung zusammengetan, weil ihnen ihre Heimatstadt sehr am Herzen liegt. Viel zu lange wurde das Handeln vieler verantwortlicher Politiker in unserer schönen Stadt von eingefahrenen Meinungs- und Handlungsmustern geprägt. Dies führte zu Stillstand und verursachte Politikverdrossenheit. In letzter Zeit jedoch rückt immer mehr ins Bewusstsein der Entscheidungsträger, dass Straubing den Anschluss an ähnlich große Städte in der Region in Zukunft verlieren könnte. Was man jahrzehntelang verschlafen hatte, versucht man jetzt - so hat es den Anschein - überstürzt binnen kürzester Zeit aufholen zu wollen. Wirkliche Innovation bedeutet für uns aber überlegte, im besten Sinne nachhaltige Lösungen umzusetzen. Dies ist zurzeit nicht der Fall. Zudem werden Sachen übersehen, die gerade für die Zukunft der Stadt von entscheidender Bedeutung sein werden.

Mit diesem liberalen Grundsatzprogramm wollen wir Sie informieren, wie wir Straubings Zukunft mitgestalten wollen. Wir wollen Ihnen zeigen, dass es von oberster Priorität ist, dass die Entscheidungen für die Stadt Straubing innerhalb eines abgestimmten Rahmenkonzepts zu treffen sind. Gemeinsam mit den Firmen, Vereinen, Initiativen und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt wollen wir unsere Heimatstadt fit machen für die Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringt.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen viel Spaß sowie informative Minuten beim Durchstöbern unserer kleinen Broschüre. Ich hoffe, dass wir damit auf Ihr Interesse gestoßen sind. Wenn Sie Anregungen dazu haben oder weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns doch einfach! Die Adresse finden Sie auf der Rückseite dieses Flyers!

Nochmals herzlichen Dank für Interesse und Ihr Vertrauen! Ihr

Franz Prockl

Franz Prockl, Kreisvorsitzender

Meine Unabhängigkeitserklärung

"Wer sich für zu klug hält, um sich mit Politik zu beschäftigen, muss damit leben, von Menschen regiert zu werden, die dümmer sind als er." (Aristoteles)

Ich beantrage die Mitgliedschaft in der FDP.

Ich erkläre, keiner anderen Partei anzugehören und bin bereit, den Beitrag gemäß der Beitragsordnung (s.u.) zu bezahlen.

Vorname, Name: _____
Straße, Hausnummer: _____
PLZ, Ort _____
Telefon: _____
Fax: _____
E-Mail: _____
Nationalität: _____
Beruf: _____
Geburtsdatum, -ort: _____
Geburtsort: _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die FDP, den monatlichen Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift einzuziehen (Einzug erfolgt halbjährlich). Der monatliche Mitgliedsbeitrag orientiert sich an unten stehender Staffelung.

Kontoinhaber: _____
Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____
Kreditinstitut: _____

Ort, Datum: _____
Unterschrift: _____

Mitgliedsbeitrag (bitte ankreuzen, Selbsteinschätzung)

<u>Einkommen brutto mtl.</u>	<u>Beitrag mtl.</u>
<input type="checkbox"/> bis 1.000 Euro	4 Euro mtl.
<input type="checkbox"/> 1.001 bis 1.500 Euro	8 Euro mtl.
<input type="checkbox"/> 1.501 bis 2.600 Euro	12 Euro mtl.
<input type="checkbox"/> 2.601 bis 3.600 Euro	18 Euro mtl.
<input type="checkbox"/> über 3.601 Euro	24 Euro mtl.

konsequent. bayerisch. liberal.
Die Liberalen in Straubing

Grundsatzprogramm
Kurzfassung

FDP Straubing-Stadt

Franz Prockl
Postfach 0317
94303 Straubing

Mobil: 0178-8013637
E-Mail: kontakt@fdp-straubing.de
www.fdp-straubing.de

FDP Straubing

www.fdp-straubing.de

Heimat mit Tradition und Fortschritt

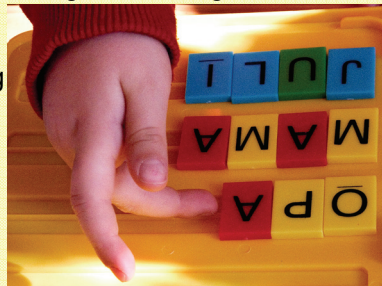
Straubing ist für uns mehr als nur ein Arbeitsplatz, eine Einkaufsmöglichkeit oder ein Wohnort - es ist unsere Heimat.

Deshalb engagieren wir uns in der FDP Straubing-Stadt und deshalb wollen wir mit Ihnen ein modernes Straubing schaffen, dass seine Traditionen pflegt, sich seiner Wurzeln bewusst ist, aber auch mit dem Fortschritt standhält. Im Dienste unserer Stadt, diesem Motto sind wir auch emotional verpflichtet.



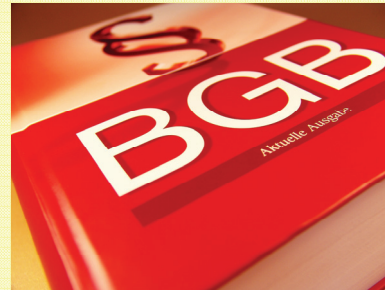
Priorität Bildung

Unser Land befindet sich an der Schwelle von der reinen Industriegesellschaft hin zur Wissensgesellschaft. Wir müssen daher dafür sorgen, dass unsere Stadt von diesem Wandel profitiert. Unabdingbar ist daher ein Straubing zu einem wettbewerbsfähigen Bildungsstandort zu machen. Die Investition in die jungen Menschen muss Priorität bekommen. Zukunftsfähig wird die Stadt nicht durch hohe Verwaltungsetats oder große Prestigebauten, sondern durch kluge Köpfe, die in der Stadt lernen, eine Ausbildung machen, oder gar studieren. Priorität Bildung, machen wir Straubing zum Hochschulstandort!



Wirtschaftspotentiale bündeln - Regelungsdichte beschneiden

Straubings Wirtschaft hat wie die in der gesamten Bundesrepublik unter den bürokratischen Rahmenbedingungen zu leiden. Doch einige Probleme sind auch kommunalpolitisch hausgemacht. Wer Wirtschaftskraft stärken und damit der vom Bundespräsidenten *Vorfahrt für Arbeit* gerecht werden will, muss bürokratische Regelungen abbauen und v.a. dem Straubing prägenden Mittelstand sprichwörtlich wieder mehr Luft zum Atmen geben.



Tourismus und Freizeit - Straubing besser darstellen

Für Straubing muss der Tourismus einen höheren Stellenwert bekommen. Es ist eben mehr als ein bloßes Business, es ist die Möglichkeit Straubing und unser niederbayerisches Lebensgefühl nach außen zu präsentieren und auf sich aufmerksam zu machen. Vor allem muss eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der regionalen Wirtschaft erreicht werden. Gut vorstellbar wäre eine Lösung über eine öffentlich-private Zusammenarbeit (sog. „Public-Private-Partnership“, PPP).



Nachhaltigkeit - schuldenfrei und ökologisch in die Zukunft

Die Erhaltung unserer Natur ist buchstäblich existentiell. Der Mensch trägt große Verantwortung auch folgenden Generationen eine lebensfähige Umwelt zu hinterlassen. Raubbau an ihr des schnellen Profits wegen lehnen wir als Straubinger freie Demokraten konsequent ab.

Genauso aber verurteilen wir den fiskalpolitischen Raubbau. Wenn wir unseren Kindern eine gute Ausgangsposition schaffen wollen, heißt das: Raus aus der Schuldenfalle!



Sicherheit - Nulltoleranz für Gewalt

Sicherheit ist ein Bürgerrecht. Jeder Mensch hat darauf einen Anspruch. Entschlossenes rechtsstaatliches Einschreiten gegen jede Form von Kriminalität findet bei uns uneingeschränkte Unterstützung. Auch muss man Problemfelder beim Namen nennen, wenn man die Sorgen der Menschen ernst nehmen will. Wenn es in unserer Region ein Integrationsproblem gibt, das sich in Straftaten widerspiegelt, dann muss dies angesprochen werden. Eine Tabuisierung im Sinne der „Political Correctness“ hilft nur den falschen politischen Kräften.

